



Information, Beratung und Behandlung

- Sofern die medizinische Notwendigkeit festgestellt wurde, haben Sie einen gesetzlichen Anspruch auf das Heilmittel Stimm-, Sprech-, Sprachtherapie.
- Mit einer Heilmittelverordnung („Rezept“) erhalten Sie die notwendige Therapie in einer Praxis für Sprachtherapie in Ihrer Nähe.
- Auch in klinischen oder pädagogischen Einrichtungen stehen Ihnen akademische SprachtherapeutInnen/LogopädInnen zur Verfügung.
- Akademische SprachtherapeutInnen/LogopädInnen führen eine ausführliche Eingangsuntersuchung durch und berücksichtigen die individuelle Situation, z.B. besondere Lebensumstände, Lebensalter, Mehrsprachigkeit, begleitende Behinderungen etc.
- PatientInnen und Angehörige erhalten fachliche Beratung und Anleitung. Der Verlauf der Therapie wird verständlich und nachvollziehbar erklärt.

dbS-Homepage

Unter www.dbs-ev.de bietet der dbS umfangreiche Informationen für Betroffene, Angehörige, Ärzte, andere Fachleute und Interessierte sowie einen passwortgeschützten Mitgliederbereich.

**Ihr/e Ansprechpartner/in bei Fragen
rund um die Sprachtherapie:**

Was ist der dbS?

Der **dbS** ist der Berufs- und Fachverband akademisch ausgebildeter SprachtherapeutInnen/LogopädInnen. Die Mitglieder sind spezialisiert auf die Prävention, Diagnostik, Therapie, Beratung und Nachsorge bei Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Sie behandeln Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die rund **3.500 Mitglieder** des Verbandes sind Sprachheilpädagogen, Klinische Linguisten, Patholinguisten, Klinische Sprechwissenschaftler sowie Sprachtherapeuten und Logopäden. Alle sind Absolventen von interdisziplinären, therapiespezifischen Hochschulstudiengängen.

Weitere Informationen zum dbS finden Sie hier:



www.dbs-ev.de



www.facebook.com/sprachtherapeuten



www.instagram.com/sprachtherapeuten

Geschäftsstelle:

Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie

Goethestraße 16, 47441 Moers
Tel.: 02841 998 191-0, Fax: 02841 998 191-30
www.dbs-ev.de, info@dbs-ev.de

Layout: de Haar Grafikdesign, Köln · www.dehaar-grafikdesign.de

Fotos: dbS, Fotolia (Faber Visum, highwaystarz, Robert Kneschke, Reicher, Achim Sass)

ViSdP: RA Volker Gerrlich

3. überarb. Auflage

Akademische Sprachtherapie/Logopädie



Kompetenz für Praxis und Forschung

dbS Deutscher Bundesverband
für akademische
Sprachtherapie und Logopädie



Kommunikation ist ein Menschenrecht

Die einzigartige Kommunikationsfähigkeit des Menschen, mit der wir Gedanken in Laut und Schrift mit anderen austauschen können, benötigt ein raffiniertes Wechselspiel vieler organischer und kognitiver Funktionen. Sprache und Kommunikation geschehen in einem System von Geist und Körper, Erleben und Verhalten, mit den Menschen und Dingen der Umwelt.

Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme, des Hörens und des Schluckens können deshalb vielfältige Ursachen haben und sich in jedem Lebensalter zeigen. Es gibt angeborene, entwicklungsbedingte und erworbene Störungen. Die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) beschreibt sie als Organschädigungen, die zu Funktionsbeeinträchtigungen und Behinderungen der Teilhabe am sozialen Leben führen – bis hin zu Einschränkungen der Schulkarriere oder der beruflichen und sozialen Entfaltung.

Hilfe bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Akademische SprachtherapeutInnen/LogopädInnen analysieren die vielschichtigen Störungsebenen, führen spezifische Diagnostikverfahren durch und planen eine effektive, an den Kommunikationszielen des Patienten orientierte Therapie.

Behandlung von Sprach- und Kommunikationsstörungen

Kommunikationsstörungen können Folgen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeiten selbst sein, aber auch auf beeinträchtigten Stütz- und Nachbarfunktionen beruhen. Hierzu gehören Sinnesfunktionen, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, Lern- und Entwicklungsumgebung, soziale Integration, emotionale und intellektuelle Fähigkeiten.

Die Behandlung von Störungen der laut- und schriftsprachlichen Kommunikation, der Stimme, des Hörens und der Nahrungsaufnahme ist in jedem Lebensalter möglich. Es gibt immer mehr erfolgreiche Möglichkeiten der Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Störungen und ihren Folgen.

Dafür arbeiten akademische SprachtherapeutInnen/LogopädInnen im praktisch-therapeutischen Bereich sowie in Forschung und Lehre, z.B.

- in selbstständigen Praxen
- in Akut- und Rehabilitations-Kliniken
- in sonderpädagogischen Einrichtungen, Frühförderstellen und Kindertagesstätten
- in Ambulanzzentren
- bei niedergelassenen Fachärzten
- an Universitäten und Fachhochschulen
- in Forschungseinrichtungen

Akademische Sprachtherapie: Forschung für die Praxis

Sprachtherapeutische Studiengänge integrieren Inhalte aus Medizin, Sprachwissenschaft, (Sonder-) Pädagogik, Psychologie und Forschungsmethodik. Das Studium hat durch Praktika einen hohen Praxisbezug. Zum professionellen Selbstverständnis akademischer SprachtherapeutInnen/LogopädInnen gehört es, sich über aktuelle Forschungsergebnisse und neue methodische Ansätze zu informieren. Durch Fachliteratur, Weiterbildungen und Kongresse erweitern sie ihre Kompetenzen.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse greifen sie in ihrer Berufspraxis auf, indem sie störungsspezifische, patientenorientierte und effektive Methoden der Diagnostik und Therapie einsetzen.

Akademische SprachtherapeutInnen/LogopädInnen bilden sich im gesamten Berufsleben fort, beteiligen sich an Forschungsprojekten und sorgen so dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse rasch zum Wohle der Klienten umgesetzt werden.

Die akademische Ausbildung ermöglicht die Entwicklung von innovativen Methoden und Materialien. Sie bildet auch die Basis für eine kompetente interdisziplinäre Zusammenarbeit mit KollegInnen aus Medizin, Psychologie und Pädagogik.